

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
<b>Oase Ulan-hadschir</b> in Tsajdam <sup>1)</sup> . Beobachtungspunkt: Prschewalskijs Lagerplatz vom 8.—13. Okt. 1884 am Flußarm Utu-muren. (Berechnet von Scharnhorst und Dollen) . . . . .	36 55,5	93 12,7	Nr. 5 von Prschewalskijs Liste in Istwestijä XXIII, 1887, S. 361.
Dr. Sven Hedins Lager Nr. XXVII; am Westende des Sees Nr. 19 (14.—15. Sept. 1896) . . . . .	35 30,9	ca 91 36,0	Sven Hedin (vgl. oben S. 381).
Dr. Sven Hedins Lager Nr. XXXIV (25. Sept. 1896, Ostende des Sees Nr. 20, Carey-See	35 42,0	92 53,0	

Die Position dieses Lagers beruht nicht auf astronomischer Bestimmung, sondern wurde von mir nach mehrfachen Versuchen die Itinerar-Konstruktion Dr. Sven Hedins mit einer Breitenangabe Careys und Dalglishs-Itinerar von 1886 in Einklang zu bringen, mit obiger Zahl als Stützpunkt für den mittleren Kwen-lun angenommen. Dalglish giebt in diesem, für mich wichtigsten Teil seines Itinerars, wenn auch recht dürftige, so doch immerhin genügende Anhaltspunkte, um seine Route mit Sven Hedins dort identifizieren zu können, wo beide Reisende, der eine von Norden, der andere von Süden her, denselben Pafs überschritten, welcher über den Hauptzug des Arka-tag und die Wasserscheide zwischen den nach Norden strömenden Gewässern des Tsajdambeckens (Naitschi-gol) und den abflußlosen Seen des Kwen-lun-Systems führt. Carey, vom Oberlauf des Batygartu nach SO sich wendend, erreichte am 11. Juli 1886 einen Grasplatz des Nordabhanges, und wählte ihn als Ausgangspunkt für mehrere Exkursionen, um einen geeigneten Pafs über das Gebirge zu finden. Es gelang ihm, eine verhältnismäßig leichte Übergangsstelle zu einem See zu entdecken, demselben, welchen genau 10 Jahre später Dr. Sven Hedin am West- und Nordufer umgehen mußte und mit der Nr. 20 bezeichnet hat. Man sollte, da Sven Hedin an verschiedenen Stellen seiner Reiseberichte dieses zufällige Zusammentreffen der beiden Reiserouten als ein erfreuliches Ereignis bespricht, den Pafs nach Dalglish benennen, die Seen Nr. 20 oder 21 aber nach dem sehr verdienstvollen Mr. Carey taufen. — Nach Überschreitung des Passes und langsamem Abstieg in die Thalebene bezog die Karawane Careys am 12. Juli ein Lager „3 miles ENE of the large lake“. Die Konstruktion ergibt, daß derselbe nur wenige Kilometer OSO vom Lager XXXIV Sven Hedins zu liegen kommt. Der weitere Verlauf von Careys Route, quer über das wellenförmige, mit Hügeln und unzähligen Teichen und Salzsümpfen angefüllte Längsthal brachte die Reisenden nach ca. 12 engl. Meilen an einen zweiten kleineren See, dessen Identifizierung mit dem See Nr. 21 Sven Hedins (gepeilt von Lager XXXIV aus) keinem Zweifel unterliegt (Vgl. Bericht und Kartenskizze auf S. 308 und 309 dieses Bandes). Hier blieb Careys Expedition am 15. Juli: „rested to day and observed for latitude; the mean of two observations is 35° 41' 33" N“. Verschiedene Gründe, deren Aneinandersetzung nur an der Hand des gesamten Beobachtungsmateriales, namentlich der Peilungen Sven Hedins am Lagerplatz XXXIV etc., möglich sein würde, haben mich veranlaßt, diese Breitenbestimmung, über deren Elemente, Berechnung und Fehlergrenze absolut nichts aufzufinden ist, um einige Minuten zu korrigieren und den Lagerplatz einige Kilometer südlicher, nämlich auf 35° 33' N zu bringen. Ob ich damit das richtigere getroffen habe oder nicht, mögen zukünftige Reisende entscheiden, die dann hoffentlich auch die geographische Länge dieses sehr interessanten Punktes feststellen werden.

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
<b>Angir-takschia</b> <sup>2)</sup> , Lagerplatz der großen Karawanenstraße nach Lhasa, am Fuße des Angir-takschia-Passes . . . . .	35° 34'	Vacat.	Pundit A.-K. (Krischna) 1879 <sup>3)</sup>
Lagerplatz im Koko-shili-Gebirge . . . . .	35 11	Vacat.	Krischna.
Naitchi, Nomadenlager im Naitschi-Thal . . . . .	35 52,5	Vacat.	Krischna.

Prschewalskij 1884 zuerst rekognoszierten Seengebietes im Süden des Columbus-Gebirges (das „Thal der Winde“ seiner Karte), nach Karte 3 der Pjewtowschen Karten (M. 20 W. = 1 Zoll), sondern auch eine Neubearbeitung der hier besonders wertvollen Reiseroute Careys nach dem Tagebuch von Dalglish (Suppl. Papers Bd. III). Durch diese erhielt das weithin sichtbare ca. 6000 m hohe Schneemassiv Schapka-Monomacha (i. e. Mönchskappe) der Arka-tag-Nordkette eine neue, mit einer von Sven Hedins Fernpeilungen sehr gut harmonisierende Lage.

<sup>1)</sup> Careys erster Lagerplatz in dieser Oase der Hadjar-Mongolen (5. Okt. 1886) muß auf oder nahe dem von Pr. gewählten Ort fallen. Die in Dalglishs Itinerar mitgeteilte Breitenbeobachtung für das Lager und einige weitere Lagerplätze im nördlichen Teil der Oase stimmt genau mit Prschewalskijs Position. Careys erstes Lager:  $\varphi = 36^{\circ} 55,6'$ . Das zweite Lager befand sich ca.  $4\frac{1}{2}$  miles weiter nördlich am linken Ufer des Batygartuflusses:  $\varphi = 36^{\circ} 57,8'$ .

<sup>2)</sup> Die endgültige Feststellung der geogr. Länge dieser, von dem Punditen A.-K. im Jahre 1879, von Prschewalskij auf der Rückkehr von seiner ersten Tibetreise 1880, und von Carey und Dalglish 1886 besuchten Hauptlagerstelle am Fuße des Kwen-lun-Passes von Angir-takschia bleibt noch ein Desideratum der Zukunft. Ich habe mich bemüht, aus der Zusammenlegung aller vorhandenen Daten mit einer Konstruktion von Rockhills Reiseroute eine genaue Länge zu ermitteln und glaube mit der schließlich angenommenen Long. 94° Ö. v. Gr. der Wahrheit näher gekommen zu sein, als Mr. G. W. G. Atkinson, der Bearbeiter des äußerst wertvollen Itinerars des genannten indischen Geodäten, (Revised sketch Map illustrating the explorations of A.-K. in Great Tibet and Mongolia 1879 to 1882 in three sheets, 1:2000000, reproduziert in 1:3000000 in Pet. Mitt. 1885, Tafel 1, in J. R. G. Soc. u. and anderen geogr. Zeitschriften). Freilich sprechen auch mehrere Argumente für eine um mehrere Minuten westlichere Lage des Punktes.

<sup>3)</sup> Vgl. J. B. N. Hennessey: Report on the Explorations in Great Tibet and Mongolia, made by A.-K. in 1879—82. Dehra Dun 1884.